

# Frankenberger Nachrichtenblatt

## und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

### Bekanntmachung,

die Verwaltung der städtischen Sparkasse betreffend.

Bei der städtischen Sparkasse allhier werden vom 18. März d. J. an Sparkasseneinlagen an drei Tagen der Woche — **Montags, Mittwochs und Freitags** — je **Vormittags von 10 — 12 Uhr** (mit Ausschluß anderer Tagesstunden) angenommen und beziehentlich ausgezahlt.

Das betheiligte Publikum wolle hiervon gefällige Kenntniß nehmen.

Frankenberg, am 12. März 1872.

Der Stadtrath.  
Melzer, Brgrmstr.

### Schulprüfung.

Die geehrten Eltern und Erzieher unserer Schüler, sowie geehrte Gönner und Freunde der Schule werden hierdurch ergebenst eingeladen, der diesjährigen Prüfung der 39 Classen unserer Schule, welche vom 18.—21. März a. c. in zwei verschiedenen Räumen des Schulgebäudes in nachfolgender Ordnung stattfinden soll, beizuwohnen.

#### Montag, den 18. März:

Vormittag: 9—10 Uhr 1. Realclasse.  
10—12 " 2. " "

Nachmittag: 2—4 Uhr 3. Realclasse.  
4—6 " 4. " "

#### Dienstag, den 19. März:

**Im Saale:**  
Vormittag: 9—9 Uhr 1. Mädchenclasse B. Herr Krause.  
9—11 " 2. " " B. " Nief.  
11—12 " 3. " " B. " Voigt.  
Nachmittag: 2—4 " 4. " " B. " "  
4—5 " 5. " " B. " Weißbach.  
5—6 " 6. " " B. " Krause.

**Im Zimmer Nr. 33:**  
Vormittag: 7—10 " 1. Knabenclasse A. Der Director.  
10—11 " 2. " " A. Herr Schadebrod.  
11—12 " 6. " " A. " Kirchner Windisch.  
Nachmittag: 2—4 " 3. " " A. " Nestler.  
4—5 " 4. " " A. " Seltmann.  
5—6 " 5. " " A. " R. Windisch.

#### Mittwoch, den 20. März:

**Im Saale:**  
Vormittag: 7—9 Uhr 3. u. 4. Mischclasse B. M. Herr Weißbach.  
9—10 " 7. Mädchenclasse B. " Mümmeler.  
10—11 " 8. Mischclasse B. " Hopfen.  
11—12 " 8. Mädchenclasse B. " Mümmeler.  
Nachmittag: 2—3 " 6. " " A. " T. Melzer.  
3—4 " 5. " " A. " "

**Im Zimmer Nr. 33:**  
Vormittag: 7—9 Uhr 3. u. 4. Mischclasse B. K. Herr Großmann.  
9—10 " 5. " " B. " Seidel.  
10—11 " 6. " " B. " Nief.  
11—12 " 7. " " B. " Frommhold  
Nachmittag: 2—3 " 8. Knabenclasse B. " Seidel.  
3—4 " 7. " " B. " Frommhold

#### Donnerstag, den 21. März:

**Im Saale:**  
Vormittag: 7—9 Uhr 1. Mädchenclasse A. Herr Oberl. Krause.  
9—11 " 2. " " A. " Pampel.  
11—12 " 4. " " A. " Berger.  
Nachmittag: 2—4 " 3. " " A. " "

**Im Zimmer Nr. 33:**  
Vormittag: 7—9 Uhr 1. Knabenclasse B. Herr Weiße.  
9—10 " 2. " " B. " Hopfen.  
10—11 " 6. " " B. " Loß.  
11—12 " 5. " " B. " Großmann.  
Nachmittag: 2—4 " 3. " " B. " Loß.  
4—5 " 4. " " B. " Seltmann.

A. Herrnsdorf, Schuldirector.

Frankenberg, den 15. März 1872.

### Vermischtes.

± Von der Elbe, 14. März. Die halb-  
amtliche preussische Provinzial-Correspondenz  
bringt endlich die Namen der deutschen Heer-  
führer, welchen Anerkennungsgehalte Seitens  
des Kaisers und Namens des deutschen Volkes  
geworden. Nicht alle Namen werden beifällig  
aufgenommen werden, am wenigsten der des  
Generals v. Manteuffel. Das Volk hat nun  
einmal keine Theilnahme für den Mann, den  
gegenwärtig der Kaiser sehr hochschätzt, weil er  
ihn als einen Mitschöpfer des neueren deutschen

Heerwesens kennen gelernt hat. Was nun den  
Prinzen Friedrich Karl anbetrifft, so möchte ge-  
gentheils Niemand dessen großes Feldherrentalent  
verkennen, allein man wundert sich, daß er der  
einzige Prinz ist, der die Anerkennungssumme  
angenommen. Sieht man der Sache auf den  
Grund, so spricht sich indeß in der Annahme  
abermals die bekannte Geradheit des Prinzen  
aus. Als der Kaiser auf Andringen des Für-  
sten Bismarck seinen Widerstand gegen die Do-  
tation eines Prinzen seines Hauses aufgegeben,  
da nahm dieser das Geschenk, das er schwerlich  
gesucht hatte, ohne allen Anstand. Von unseren

Prinzen ist unseres Wissens jede Dotation ab-  
gelehnt worden und so hat denn nur General  
v. Fabrice das Geschenk von 100,000 Thalern  
erhalten. Unser abgeschlossenes Heerwesen ließ  
weiter keinen General zu einer besonderen her-  
vorragenden Stellung im Kriege gelangen. Viel-  
leicht kommt es im Laufe der Zeit doch noch da-  
hin, daß die Freizügigkeit der Unteroffiziere und  
Soldaten, welche im deutschen Heerwesen so gute  
Früchte trägt, auch noch auf die Officiere aus-  
gedehnt wird. Für jetzt ist es keinem sächsischen  
Offizier gegeben, Befehlshaber eines Armee-corps  
zu werden; bei uns in Sachsen kann er es der



königlichen Prinzen und dann wieder der mangelnden Freizügigkeit der Offiziere wegen nicht. Sie würde augenblicklich eintreten, falls unsrerseits dem Reichsoberfeldherrn, dem Kaiser, der Wunsch danach ausgedrückt würde. — Für den kommenden 75. Geburtstag des greisen Kaisers werden hier verschiedene Festessen und Privatfestlichkeiten stattfinden. Militärischerseits findet ein Festmahl statt und diplomatischerseits ist das alljährliche diplomatische Mittagessen bei dem königl. preussischen Gesandten, Herrn v. Eichmann, angesetzt. Für den 22. Abends findet sich eine große Gesellschaft zu einem Festmahl bei Helbig's zusammen und Tags darauf giebt in denselben Räumen die Gesellschaft „Namenlos“ ein Fest zur Nachfeier des Tages. Es ist nicht zu leugnen, die freisinnigen Bahnen, welche Fürst Bismarck in der inneren Verwaltung des Reiches in Preußen und in Elsaß-Lothringen, woselbst seine Macht sich unmittelbar geltend machen kann, eingeschlagen hat, sowie sein Kampf mit den Römlingen, haben ihm und damit dem Kaiser und dem deutschen Reichswesen eine verdoppelt freudige Theilnahme erweckt.

Von der Stadt Dresden werden in den nächsten Tagen unseren königlichen Prinzen Albert und Georg zwei prachtvolle Ehrengeschenke in patriotischer Anerkennung ihrer Kriegsthaten überreicht werden. Die für den Kronprinzen bestimmte Ehrengabe hat die Form eines Weilerisches. Eine Victoria, in Bronze ausgeführt, auf rundem Sockel stehend, trägt über dem Haupte eine Ebenholzplatte, in welcher unter Glas ein Lorbeerkranz mit goldner Widmungstafel liegt, auf welcher die Worte stehen: „Dem siegreichen Heerführer, Generalfeldmarschall, Kronprinz von Sachsen, die dankbare Vaterstadt Dresden, 1871.“ Die Blätter und Blüten, sowie die Kranzschleife tragen die deutschen Reichsfarben: Schwarz-Weiß-Roth in Gold und Email. Die Figur ist vom Bildhauer Friedrich Rentsch edel und stylvoll ausgeführt und die Gold- und Silberarbeit vom Juwelier C. O. Willner. Der Fuß sammt Eiselirung ist von C. A. Bierling. — Die dem Prinzen Georg bestimmte Ehrengabe ist eine in vergoldeter Bronze ausgeführte Statuette der Germania. Fuß und Vergoldung ist von dem vormalig gräflich Einkeidel'schen Hüttenwerke Lauchhammer in gewohnter Güte ausgeführt. Das Postament ist von schön polirtem, dunklem Jöblicher Serpentin, nach der Zeichnung des Professors Weißbach. In einem um den Karnies sich schlingenden Eichenkranz von Goldbronze liegt man an einer Tafel: „Dem siegreichen Führer des XII. königl. sächs. Armee-corps, Georg, Herzog zu Sachsen, die dankbare Vaterstadt. 1872.“

Fürst Bismarck weist jetzt in dem ihm vom Kaiser nach dem Kriege geschenkten Friedrichsruhe, um dort, fern von den dringlichsten Geschäften, seiner Erholung zu leben, die er nach den heißen Geisteskämpfen mit den Römlingen eben so sehr bedarf, als sie ihm zu nöthigen ist.

Der Bundesrath wird dem deutschen Parlamente einen Gesetzentwurf, betreffs des Vorgehens gegen die Jesuiten vorlegen, welche sich in Deutschland aufhalten und nicht Reichsangehörige sind.

Die preussische Regierung scheint an der Grenze der Nachsicht gegen die die Befehle von Rom höher als die Staatsgesetze achtenden katholischen Geistlichen angelangt zu sein. Gegen Bischöfe, welche sich dem Schulaufsichtsgesetz nicht unterwerfen werden, soll mit rückwärtsloser Strenge eingeschritten werden. Die Oberpräsidenten in den verschiedenen Provinzen haben bereits die nöthigen Weisungen erhalten.

Die kirchliche „Germania“ schreibt: „Emil Westermelle (der bekannte „Attenäter“) ist wie der freigelassen worden. Derselbe wird noch einige Tage in Berlin verweilen und sich dann

ein Landgut kaufen.“ (Bekanntlich erschien der „Attenäter“ in den Zeitungsberichten bisher als ein armer, auf die Unterstützung Anderer angewiesener Teufel. Haben die Ultramontanen eine Subscription für den Märtyrer eröffnet?)

Der berühmte Kunstreiter-Director Krenz wurde in Berlin am Montag Vormittag von einem Unfall betroffen. Er wollte mit einem neugekauften Pferde Reitübungen vornehmen, aber das widerspenstige Thier bäumte sich und setzte mit seinem Reiter in das Parquet hinein. Kopf und Reiter stürzten zusammen, das Pferd ohne Schaden zu nehmen, während Hr. Krenz arge Contusionen und einen nicht ungefährlichen Hufschlag davontrug.

In der Wohnung der Frau Rentier Schadow in Berlin stellten sich neulich Vormittags zwei elegante Herren und eine Dame in Trauer ein, um die Wohnung zu besichtigen. Die Dame empfing sie, wurde im Nu überwältigt, geknebelt und mit Chloroform betäubt. Die Diebe raubten viele Kostbarkeiten zusammen, namentlich auch ein Kistchen mit 18,000 Thlr. in Werthpapieren und entflohen, als die Tochter und das Dienstmädchen der Ueberfallenen vom Markte heimkehrten. Das werthvolle Kistchen ließen sie auf der Flucht zurück. Frau Schadow hatte die Fremden ohne Anstand empfangen, weil sie Tags vorher schon da waren und gesagt hatten, sie würden anderen Tages mit ihrer Schwester wiederkommen, um das Quartier genauer anzusehen. Die Dame war ein verkleideter Gauner.

Von den bei dem Hauseinkurze in der Judengasse in Frankfurt a. M. verschütteten 32 Personen sind todt geblieben 12, verwundet 11, unverletzt gerettet 9 Personen. Unter den verunglückten Familien sind eine Frau nebst 5 Kindern, welche vor einiger Zeit wegen gänzlicher Mittellosigkeit nach ihrer Heimath gewiesen wurden. Ein mitleidiger Anwalt that Schritte für dieselben. Die Behörden erklärten sich darauf bereit, die Familie hier wohnen zu lassen, wenn die Heimathsgemeinde ihr eine monatliche Unterstützung von fünf Thalern bezahlen wolle. Gerührt ging die Frau Donnerstag Abends nach Hause. Am folgenden Morgen wurde sie und fünf ihrer Kinder als Leichen hervorgezogen.

Von den in Ustrungen bei Kofla im Harz am Weihnachtsmorgen von einem tollen Hunde gebissenen 10 Personen sind bereits fünf an der Tollwuth gestorben.

Der Komet vom August 1872. Das „Ausland“, eine der bestredigirten Wochenschriften für Natur- und Völkerkunde, schreibt in Nr. 10 vom 4. März: „Vor einigen Tagen machte durch die Tagesblätter eine Notiz die Kunde, wonach ein gewaltiger Komet entdeckt worden sei, der sich mit großer Geschwindigkeit der Erde näherte und mit derselben im August d. J. zusammentreffen werde. Es wird kaum nöthig sein, die Leser des „Ausland“ aufmerksam zu machen, daß man es hier nur mit der Ausgeburt einer aufgeregten Phantasie zu thun hat. Ein Komet, der sich gegenwärtig mit bedeutender Geschwindigkeit der Erde näherte, könnte gar nicht, wie uns der rühmlichst bekannte Astronom Dr. Hermann Klein in Köln schreibt, im August mit ihr zusammentreffen, da die Lage der Erde mit Bezug auf die Sonne alsdann eine ganz andere und derjenigen, welche sie jetzt besitzt, gerade entgegengesetzt ist. Abgesehen von diesem inneren Unsinne ist aber auch gar keine Berechnung über die Bahn eines solchen Kometenmonstrums bekannt und kein Astronom würde eine derartige Behauptung aufstellen, ohne seinen Ruf für immer zu vernichten. Der große Komet vom August 1872 ist demnach nichts weiter als eine große Mystification des leichtgläubigen Publikums.“

Am 21. Februar fand in der Metropolitan-

kirche in Athen die Taufe des Prinzen Nikolaus statt. Nach griechischem Ritus wurde das Kind dreimal untergetaucht und erhielt dann von dem Metropolitan das heilige Abendmahl in einem Löffel, worauf ihm sein königlicher Vater den Erlöserorden verlieh.

**Briefkasten.**

Hrn. B. Plahmangel wegen erst in nächster Nummer. D. Feb.

**Frankenberger Kirchennachrichten.**

Am Sonntage Indica, früh 7 Uhr, hält die Beichtrede Herr Dial. Fischer; Vormittags predigt derselbe über Psalm 73, 23-26; Nachmittags Herr Archid. Kesch über 1. Joh. 3, 5-6.

**Geborene:**

Karl William Krauß's, Schneiders h., L. — Johann Karl Heinrich Linke's, pens. Gensdarmen u. Schauffeld-einnehmers in Mühlbach, S. — Karl Julius Gärtner's, Verführers h., L. — Friedrich Wilhelm Bertram's, B. u. Schneidernstr. h., L. — Friedrich Hermann Göge's, Webers h., L. — Friedrich Wilhelm Polster's, B. u. Tischlers h., S. — Julius Ernst Wiedemann's, B. u. Lohgerbers h., S. — Gottlieb Böhm's, Oberbahnwärters h., Zwillingeöhne. — Vincenz Fink's, Damenkleider-machers h., S. — Hermann Wilhelm Thomas's, B. u. Weberstr. h., L. — Friedrich Hermann Wagner's, Zimmermanns h., S.

**Gestorbene:**

Frau Wilhelmine, Friedrich August Weber's, B. u. Walzendruckers h., Ehefrau, 52 J. 4 M., an Abzehrung. — Friedrich Edward Thiele's, B. u. Handelswebers h., S., 10 M., an Lungenschlag. — Franz Otto Pfühner's, B. u. Klempnerstr. h., S., 11 J. 8 M. 5 L., an Schwäche. — Frau Johanne Christiane Ernestine, weil. Karl Adolf Schörge's, gewes. Büdengasseinnehmers in Ditzelsdorf, hinterl. Witwe, d. J. h., 64 J. 8 M. 9 L., an Lungenschlag. — Frau Auguste Christiane Wilhelmine, Karl Gottlob Wendert's, B. u. Schuhmachernstr. h., Ehefrau, 51 J. 7 M. 10 L., an Lungenschlag. — Frau Christiane Wilhelmine, Karl Gottlob Dreschneider's, B. u. Weberstr. h., Ehefrau, 64 J. 2 M., an Tuberculose. — Der Amalie Juliane, geb. Dietrich h., L., 4 M. 19 L., an Krämpfen. — Karl Hermann Ulbricht's, B. u. Handelswebers h., Zwillingst., 11 W. 3 L., an Krämpfen.

**Sachsenburger Kirchennachrichten.**

**Geboren:**

Gustav Heinrich Starke's, Einw. u. Registerschreibers in Dreiwerden, S. — Friedrich Ernst Hälsig's, Einw. u. Waldarbeiters in Schönborn, L.

**Gestorben:**

Frau Rahel verw. Barthel in Sachsenburg, 77 J. 5 L., an Altersschwäche.

Unsere Freunde und Bekannten zeigen wir hierdurch tiefbetrübt an, daß unser guter, braver Vater, Sohn und Bruder **Friedrich Gottlob Eichler** heute Mittag 12 Uhr seinen langen Leiden erlegen ist. Um stille Theilnahme bittet die **trauernde Familie Eichler.**

**Herzlichen Dank**

für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme von nah und fern bei dem Tode und Begräbnis unsrer guten Mutter, der Frau **Christiane Ernestine verw. Schörge.** Gott halte ähnliche Schwidale noch lange von Ihnen fern. Die trauernden Hinterlassenen.

Bestellungen auf alle im Buch- und Musikalienhandel erscheinenden Gegenstände, insbesondere auch auf alle periodisch erscheinenden Werke und Zeitschriften nimmt entgegen und effectuirt dieselben zu den Originalpreisen in möglichst kürzester Frist  
**C. G. Rosberg.**

Herrn Knappen Lange gratuliren zu seinem 61. Geburtstage mit einem donnernden Hoch, daß der Alte und die Bestie wackelt, Drei stille Verehrer von Kaffee und Kuchen. Versteht?

Unserem Freunde und Collegen **Ernst Wodek** den 18. März, zu seinem 35. Geburtstage, ein donnerndes Hoch, daß der ganze Geldsack wackelt. **M. S. W. N. S. B. S. G.**

Bo  
dition  
derber  
Fr  
  
empfehl  
weise u  
  
und siche  
  
Das  
beehrt si  
  
empfehl  
Zäckche  
eine sehr  
dem die  
  
empfehl  
Maschin  
reinen  
Wohnun  
Eine  
verkaufer  
verkaufer  
Niede  
U  
find zu  
Best  
ist einge  
Aus  
empfehl  
W  
empfehle  
Fris  
sowie S  
empfehl  
Ein  
fen bei  
Ein  
stube, in  
niger S  
miethen  
Offerten  
Die  
den dar  
dieses  
zu beric  
berweit  
Diese  
von mi  
zu wend  
kann au  
289J,



Von heute an befinden sich meine Wohnung und Expedition im Hause des Herrn Conditor Seeliger am Baaderberge.

Frankenberg, den 14. März 1872.

Advokat und Notar Wirth.

## Das Leinwandlager

von

**C. H. Güttler**

empfehle eine große Auswahl in allen Breiten und Stärken Tafel-, Tisch- und Handtücher, weiße und bunte Bettzeuge, blaue und gedruckte Leinwand, sowie besonders alle Arten von fertigen Hemden

und sichert bei reeller Waare und Arbeit die billigsten Preise zu.

C. H. Güttler.

## Das Eintreffen der neuesten Kleiderstoffe

boehret sich hiermit anzuzeigen

**Clemens Steger.**

**C. H. Güttler**

empfehle das Neueste in Kleiderstoffen, weißen, gestickten und Moireröcken, Schürzen, Zäckchen, alle Arten weiße Stickereien in Unterärmeln, Stulpen, Kragen, Tüchern, als auch eine sehr große Partie Lüste- und Nipsresten, noch zu Röcken und Kleidern passend. Indem die billigsten Preise zusichere, bitte um freundliche Beachtung.

C. H. Güttler.

## E. Bauch

empfehle sich, mit seiner Dampfdeckerreinigungsmaschine bis zum 20. März noch Bettfedern zu reinigen, da derselbe später nicht mehr hier ist. Wohnung: bei Herrn Weigelt, Niederlichtenau.

Eine Partie gutes Wiesenheu steht zu verkaufen, auch ist eine Werkbank mit zu verkaufen Neugasse 46<sup>a</sup>.

**Niederländer Munkelrübenkörner und noch andre Gesäme**

sind zu haben bei

Wwe. Hummisch in Dittersbach.

**Bester Altenburger Kleesaamen**

ist eingetroffen bei

Otto Weiser.

**Ausgezeichnet fettes Rindfleisch, Schweine- und Kalbfleisch**

empfehle

A. Schüge.

**Sehr fettes Voigtländer Mastochsenfleisch**

empfehlen

Carl und Ernst Böttger.

**Frisches fettes Rindfleisch, sowie Schöpfen-, Schweine- und Kalbfleisch**

empfehle

Louis Leber.

Ein Paar fette Schweine sind zu verkaufen bei

Friedrich Kurth.

Ein Logis, mit Alceven, Küche und Arbeitsstube, in der Nähe des Markts oder der Chemnitzer Straße, wird von pünktlichen Leuten zu miethen und per 1. Juni zu beziehen gesucht. Offerten gest. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Die vorjährigen Inhaber meiner Gärten werden darauf aufmerksam gemacht, daß bis Ende dieses Monats der Pachtzins für dieses Jahr zu berichtigen ist, widrigenfalls die Gärten anderweit vergeben werden.

Robert Schiebler.

Dieserigen, welche **Kartoffelland** von mir entnehmen wollen, haben sich an mich zu wenden.

Friedrich Kurth.

Ein Webergeselle kann auf Taffet Arbeit erhalten Sonnenstraße 269J, 1 Treppe.

## M a u r e r

werden sofort gesucht und können sich melden beim Spinnmeister der Neubert'schen Fabrik in Seifersbach oder bei

G. A. Adam,

Amts-Maurermeister in Hainichen.

## 10—15 Erdarbeiter

werden bei 15  $\frac{1}{2}$  Lohn per Stunde sofort gesucht vom Wiesenbauer und Drainierer

Carl Gottlieb Schulze in Langenstriegis.

**Eine geübte Cigarrenarbeiterin** findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

C. S. Kreschnack.

Ein gewandter und braver Knabe, welcher Lust hat, Schuhmacher zu werden, kann ein Unterkommen finden bei

G. Seifarth, Schloßgasse 23.

## Filet-Strickerinnen

finden noch Beschäftigung

Schulßgasse N 147.

## Ein Kindermädchen

wird gesucht. Zu erfahren durch die Expedition d. Bl.

## Ein Pferdeknecht

wird gesucht im

Lehngericht Oberwiesau.

## Nicht zu übersehen!

Ich muß doch suchen für mich und meinen Schatz die Ehre zu retten, damit ich mich nicht noch mehr brauch zu schämen, wenn ich sie gleich für mich selbst nicht retten kann.

Wir ersuchen Herrn Dir. A. Wolf, die beliebte Posse: **Wir Barbaren** sobald als möglich zur Aufführung zu bringen.

Viele Theaterfreunde.

## Warnung.

Wir warnen alle Dieserigen, die uns nicht in Ruhen lassen; wo nicht, werden wir gerichtliche Hülfe in Anspruch nehmen. Niederlichtenau. **Sämtliches Arbeitspersonal J. Hellmann.**

## Holz-Auction.

Auf der Herzdörfer Gemeindeflur, in dem sogenannten Rudelsgrund, sollen:

**Mittwoch, den 20. März 1872, Nachmittags um 2 Uhr**

42 Schock hartes Schlagreißig gegen sofortige Bezahlung verauktionirt werden. Der Sammelplatz ist an Ort und Stelle.

Friedrich Schumann, Gem.-Vorst.

## Strafbescheid.

In vor dem Königl. Gerichtsamte Frankenberg anhängigen Privatanklagensachen meiner, Privatanklägers, gegen den Cigarrenmacher August Julius Pempel hier, Privatangeklagten, ist letzterer wegen der mir am 11. November 1871 im Hofe des hiesigen Schulgebäudes, in Gegenwart des Lehrercollégiums und in Besein mehrerer Hundert Kinder zugefügten Beleidigungen auf Grund § 185 und 186 des deutschen Strafgesetzbuches mit einer Geldstrafe von

**Drei Thalern** — — —

belegt und zur Abstattung sämtlicher Kosten verurtheilt worden.

Wenn mir nun nach dem Strafbescheide gemäß § 200 des Strafgesetzbuches die Befugniß zugesprochen worden ist, die erfolgte Strafe des 2c. Pempel auf dessen Kosten zu veröffentlichen, so bringe ich Borewähntes hiermit zu Jedermanns Kenntniß.

Frankenberg, 15. März.

C. Frommhold, Bürgereschullehrer.

Ein hochgeehrtes kunstsinnes Publicum von Frankenberg und Umgegend mache im Voraus auf meine nächsten **Freitag, als den 22. März a. c.,** stattfindende Benefiz-Vorstellung besonders aufmerksam.

Da es mir gelungen ist, durch die Gefälligkeit meiner geehrten Direction ein neues Stück zu erhalten, so werden auch alle Opfer gebracht, dasselbe würdig und gut in Scene zu sehen, um allen Theaterfreunden einen höchst genussreichen Abend verschaffen zu können und wird zur Ausführung kommen:

## Wir Barbaren!

Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Acten und 6 Bildern von Emil Bohl. Musik von Lang und A. Conradi. Dieses Stück, eine Episode aus dem letzten Kriege zwischen Deutschland und Frankreich behandelnd, Repertoirestück in Berlin, Hamburg, Chemnitz, wird gewiß dem hiesigen Geschmack entsprechend sein, nehme mir demzufolge die Freiheit, hierdurch ergebenst dazu einzuladen und um gütigen und zahlreichen Theaterbesuch zu bitten.

Hochachtungsvoll ergebenst

Friedr. Uhle, Komiker

## Theater.

Soeben erfahren wir, daß am nächsten **Montag, den 18.,** das Benefiz unseres alten Bekannten und Freundes, welcher sich durch seine ausgezeichneten Leistungen im Characterfache seit einer Reihe von Jahren auch in den weitesten Kreisen unserer Theaterbesucher die allseitigste ehrenvolle Anerkennung zu erwerben gewußt hat, des **Regisseurs und Schauspielers Herrn Carl Wegener,** stattfindet. Die Wahl desselben: „**Mutterseggen** oder: **die neue Fanchon**“, Charactergemälde mit Gesang in 5 Acten, darf sicher eine glückliche genannt und dem Geschmack aller Kunstfreunde nach allen Richtungen hin glänzend Rechnung getragen werden. Da auch die Hauptpartieen in den Händen der beliebtesten Darsteller sind, so ist in jedem Falle ein höchst genussreicher Abend in Aussicht. Möge daher unser kunstsinnes Publikum dem allbekannten „**Carlchen**“ eine gütige Mutter sein und ihn reichlich mit dem Segen des Mannsfelder Bergbaues überschütten. **Viele Theaterfreunde.**

Mikolaus das Kind von dem in einem Barte den

Nummer. D. Red.

hten. Geichtrede selbe über Kesch über

Johann hauffgeld-Gärtner's, tram's, B. n. n. Göge's, 's, B. u. 's, B. u. ahnwärter's mentkleider-'s, B. u. er's, Zim-

s, B. u. Abzehrung. webers h., Pfühner's, 5 L., an ine, weil. hmers in M. 9 L., te Wischel- chermstres. leiden. — schneider's, in Tuber- j., L., 4 Ulbricht's, B. L., an

ten. fchreibers Entw. u.

3. 5 L.,

gen wie braver Gottlob langen bittet hier.

if Aufnahme Begräb- nstiane lte ähn- ern.

nen.

Mu- ins- nen- gegen- preis-

seinem Hoch,

Kuchen.

Wo- rtstage, Geldsack . G.



## Gasthof Flöha.

Morgenden Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an:

### EXTRA - CONCERT,

gegeben vom Stadtmusikchor aus Schellenberg unter Leitung des Herrn Stadtmusik-Director  
Warnaß daselbst.  
Entrée 3 Ngr.

Es ladet ergebenst ein

W. Bötkel.

## Generalversammlung der Zweiten Frankenger Begräbnis-Gesellschaft.

Es werden hierdurch alle in- und auswärtigen Mitglieder freundlichst eingeladen, sich  
Sonntag, den 17. März, Nachmittags 3 Uhr  
recht zahlreich im Saale des hiesigen Webermeisterhauses einzufinden und die Jahresrechnung von  
1871/1872 entgegenzunehmen.  
Frankenberg, den 18. März 1872.

Der Vorstand.

## Technicum Frankenberg.

Gönner und Freunde des Technicum erlauben wir uns hierdurch zu benachrichtigen, daß Zeichnungen, welche Schüler des Technicum im vergangenen Schuljahre gefertigt haben, im neuen  
Burkhardt'schen Hause 1. Treppe Zimmer Nr. 20

Sonntag, den 17., und Montag, den 18. März,  
Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag von 3—5 Uhr in Augenschein genommen werden können.  
Die Direction.

## Auction.

Nächsten Montag, als den 18. März, früh 9 Uhr sollen in der Behausung des Herrn  
Kohlenhändler Ulbricht in der Klingbach eine große Partie in gutem Stand befindlichen  
Eislerhandwerkzeuges (als: Sägen, Hobel, Stemmleiten, eine Drehbank mit Zubehör),  
Schnittwaare, Kleider, Uhren, 1 Gitarre, 1 Violine und 2 Nähmaschinen (Eys-  
stem Wilcor u. Gibbs, Kettelnich), 1 neuer und 1 ziemlich neuer Handwagen gegen sofortige  
Bezahlung verauctioniert werden, wozu Vielwichtige einladet

A. Böhme, Auctionator.

Auch liegt eine große Partie Pflaster, Breter, Apfel-, Kiefer- und Pflaumenbaum-  
holz aus freier Hand zu verkaufen bei

Ulbricht in der Klingbach.

## Dinkler'sche Heilmethode für chronische und andere Krankheiten.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich Montag, den 18. März,  
in Frankenberg eintröffe und im Gasthof zum Ros von 9 bis 5 Uhr Nachmittags zu sprechen bin.  
Augenleiden, Kopfleiden, Reizen, Zahnleiden, Hals-, Brust-, Rücken-, Magen-  
leiden, Erbrechen, kalte Füße dauernd warm zu erhalten (große Wohlthat), Hautleiden,  
Flechten, sowie überhaupt geheime Krankheiten etc. werden infolge Befreiung aller na-  
turwidrigen Krankstoffe einer sichern Heilung entgegengeführt.

Fr. Vb. Dinkler, Dresden.

## 4. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Dienstag, den 19. März 1872, Abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

Berathung des Haushaltsplans auf das Jahr 1872.  
Frankenberg, den 15. März 1872.

Robert Schiebler,  
Vors.

## Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.

Dienstag, den 19. März a. e., Abends 8 Uhr  
Generalversammlung im Webermeisterhaus.

Tagesordnung:

Ablegung der Jahresrechnung.  
Neuwahl des Gesamtvorstandes.

Der Vorstand.

## Außerordentliche Versammlung der landwirthschaft- lichen Vereine zu Mühlbach und Ortelsdorf.

Donnerstag, den 21. März a. e., Nachmittags 3 Uhr

findet im Gasthose zum schwarzen Ros allhier eine außerordentliche Versammlung genannter Vereine  
statt, in welcher folgende Vorträge gehalten werden:

1) „Ueber die Erfordernisse eines guten Hufbeschlages“. (Herr Bezirksthierarzt Bräuer  
in Annaberg.)

2) „Ueber landwirthschaftliche Genossenschaften“. (Herr Prof. Richter in Tharandt.)

Die Mitglieder unserer Vereine, sowie die der landwirthschaftlichen Nachbarvereine, sowie alle  
Freunde der Landwirthschaft, Pferdebesitzer und besonders die Hufschmiede der Stadt und Um-  
gegend werden zur Theilnahme an dieser Versammlung eingeladen.

Frankenberg, den 14. März 1872.

Die landwirthschaftlichen Vereine zu Mühlbach und Ortelsdorf.  
Fr. Anke, Vors. S. Bogelsang, Vors.

Verantwortlicher Redacteur: Otto Rosberg. — Druck und Verlag von E. S. Rosberg in Frankenberg.

## Häufig's Restauration.

Heute, Sonnabend,  
von Nachmittag 5 Uhr an  
ff. Pockbier.



— Rettig gratis. —

## Gasthof „3 Rosen“.

Morgenden Sonntag große humoristisch-  
musikalische Vorträge, gegeben von der  
fidelen Kapelle aus Frankenberg. Anfang  
3 Uhr. Es ladet ergebenst ein

Gastwirth Laudeley.  
Für gute Speisen und Getränke ist bestens  
gesorgt. D. S.

## Niedel's Restauration.

Morgen, Sonntag, den 17., Abends 8 Uhr  
große humoristische und launige Abendunterhal-  
tung. Es ladet ergebenst ein

Wilhelm Niedel.



Morgen, Sonntag, den 17. März,  
Gesellschafts-Abend.

Der Vorstand.

## Association.

Montag, den 25. März, Abends 8 Uhr  
Generalversammlung

im Vereinslocal.

Tagesordnung:

- 1) Neuwahl des Vorsitzenden, Cassirers und  
Lagerhalters.
- 2) Ergänzungswahl der Vorstandsmitglieder.
- 3) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Zahlreiches Erscheinen ist wünschenswerth.

Der Vorstand.

## Theater in Frankenberg.

Sonntag, den 17. März: Katharina  
Howard, oder: Thron und Schaffot.  
Schauspiel in 5 Acten nebst einem Vorspiel:  
Der Schlaftrunk.

Montag, den 18. März, zum Benefiz  
für Herrn Wegener: Muttersegen,  
oder: Die Perle von Savoyen. Schauspiel  
mit Gesang in 5 Acten.

Dienstag, den 19. März, zum ersten Male:  
Die Tochter der Hölle. Lustspiel in 5 Acten  
von H. Ansel. (Ganz neu!)  
Aug. Wolf, Director.

## Achtung.

Montag Carl'schens Benefiz!  
Zu meiner am Montag, den 18. März, statt-  
findenden Benefiz-Vorstellung erlaube ich mir  
alle Gönner und Freunde zu recht zahlreichem  
Besuch ergebenst einzuladen.

Achtungsvoll

Carl Wegener, Regisseur.

Sämmtliche

Menheiten der Frühjahrsaison in  
Franzen, Knöpfen, Besäßen etc.,  
sowie eine große Auswahl Herrenschlipse em-  
pfehle das Posamentengeschäft von  
Eduard Bergmann.

## Marktpreise.

Rosfwein, 12. März. Weizen 6 Thlr. 22 Ngr. bis  
7 Thlr. 10 Ngr. Korn 4 Thlr. 22 Ngr. bis 4 Thlr. 26  
Ngr. Gerste 3 Thlr. 22 Ngr. bis 3 Thlr. 25 Ngr.  
Hafer 2 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 12 Ngr.  
Die Kanne Butter 200 Pf. bis 220 Pf.

Hierzu eine Beilage.



**Bekanntmachung.**

**Das bevorstehende Kreis-Ersatz-Geschäft betr.**

Dem für das bevorstehende Kreis-Ersatz-Geschäft aufgestellten Geschäftsplane zufolge ist für den zum Aushebungsbezirk Oederan gehörigen, die Ortschaften des Gerichtsbezirks, einschließlich der Stadt Frankenberg, umfassenden Musterungsbezirk **der 12. und 13. April dieses Jahres** als Musterungs- und beziehentlich Loosungstermin festgesetzt worden.

Indem dieß hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden zugleich alle in dem obenbezeichneten Musterungsbezirk aufhältlichen, im Jahre 1852 geborenen Militärpflichtigen, sowie die Militärpflichtigen früherer Altersklassen, welche von den Ersatzbehörden noch keine **endgültige** Entscheidung über ihr Militärverhältniß erhalten haben, einschließlich der disponibel Gebliebenen, und zwar unter Verweis auf die ihnen durch die Ortsobrigkeiten annoch zugehenden Vorladungen, andurch geladen, an den oben bezeichneten Tagen **um 10 Uhr Vormittags im Gasthose zum schwarzen Ross in Frankenberg** persönlich vor der königlichen Kreis-Ersatz-Commission — zu Vermeidung der für den Unterlassungsfall in §§ 176 b/m. 179 der Militär-Ersatz-Instruction angedrohten Strafen und sonstigen Nachtheile — sich zu stellen und durch ihre Geburts- und beziehentlich Loosungs-Scheine zu legitimiren, wogegen man denselben das persönliche Erscheinen in dem **Loosungstermine**, welcher den **13. April dieses Jahres Mittags 12 Uhr in dem obengenannten Locale** stattfindet, zu überlassen hat.

Ferner werden die Militärpflichtigen und diejenigen Personen, welche die Zurückstellung der ersteren, oder andere Begünstigungen rücksichtlich deren Militärverhältnisse beantragen wollen, noch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht,

a) daß sie nach § 78 der Ersatz-Instruction verpflichtet sind, die zur Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse **einige Zeit vor Beginn der Musterung und spätestens im Musterungstermine selbst** unter Ueberreichung der nöthigen Nachweise und Bescheinigungen — siehe unten die Bestimmung sub 1 — zur Sprache zu bringen, indem auf die Verheißung eines nachträglich zu führenden Beweises keine Rücksicht genommen werden darf, und

b) daß nach § 108b derselben Instruction Reclamations-Anträge, welche der Kreis-Ersatz-Commission zur Prüfung und Begutachtung nicht vorgelegen haben, in der Regel von der königlichen Departements-Ersatz-Commission **gar nicht** in Erwägung zu ziehen, sondern **zurückzuweisen** sind, sofern die Veranlassung zur Reclamation nicht etwa nach beendigtem Kreis-Ersatz-Geschäfte entstanden ist.

Endlich werden folgende, von dem königlichen Kriegs-Ministerium auf Grund § 9 der Verordnung zur Ausführung der Bundes-Militär-Ersatz-Instruction in Bezug auf das Reclamationsverfahren ic. erlassene reglementarische Bestimmungen hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) Zeugnisse, die zum Behufe der Befreiung vom Militärdienste und wegen erbetener Zurückstellung gebraucht und von den Stadträthen und Gerichtsämtern ausgestellt werden, müssen entweder auf eigene genaue Kenntniß der Verhältnisse des darin Nachsuchenden, oder auf das Resultat eingezogener sorgfältiger Erkundigung darüber sich gründen; eine bloße amtliche Beglaubigung gemeinderäthlicher oder ortsgewaltiger Atteste ist als ausreichend nicht anzusehen.

2) Die Entscheidungen der Kreis-Ersatz-Commissionen auf Reclamationen, die bis zum Musterungstermine angebracht werden, werden den dritten Tag darauf Mittags 12 Uhr als bekannt gemacht angesehen, auch wenn der Reclamant zur Anhörung derselben sich nicht eingefunden hat.

3) Recurse gegen die Entscheidungen der Kreis-Ersatz-Commissionen müssen bei Verlust derselben binnen zehn Tagen von dem Tage abgerechnet, wo die Entscheidung der Kreis-Ersatz-Commission für publicirt anzusehen war (s. unter Nr 2), bez. publicirt wurde, und zwar bis Nachmittags 5 Uhr des zehnten Tages bei der Kreis-Ersatz-Commission unter Beibringung der nöthigen Nachweise und Bescheinigungen, angebracht werden (§ 108 der Bundes-Militär-Ersatz-Instruction).

4) Die Entscheidungen der Departements-Ersatz-Commissionen, welche nach § 108.7 der Bundes-Militär-Ersatz-Instruction mündlich zu ertheilen und in die Listen einzutragen sind, gelten von und mit dem Tage der Eintragung in die Listen als publicirt. Vorstellungen dagegen müssen binnen vierzehn Tagen vom Tage der Publication an bei der Oberrecrutirungsbehörde (15.2 der Bundes-Militär-Ersatz-Instruction) eingereicht werden. Spätere Vorstellungen sind nicht zu berücksichtigen, sowie denn auch gegen die Entscheidung der Oberrecrutirungsbehörde eine weitere Berufung nicht stattfindet.

Chemnitz, den 11. März 1872.

Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission für den Aushebungsbezirk Oederan.

In Stellvertretung:  
v. Kirchbach, Reg.-Rath.

**Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen  
Georg Schellenberger, Chemnitz**

Zimmerstraße Nr 3,

empfehle ich zur Anfertigung von Dreschmaschinen mit offenen Göpeln, sowie zum Handbetriebe, Säckelmaschinen, Schrotmühlen, verbesserter Construction, Malz- und Kartoffelquetschen, Mähschneidern, Jauchepumpen und allen andern in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Garantie für solide Arbeit und gutes Material. Alle Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

**Für Landwirthe.**

**Baker-Guano-Superphosphat,**

mit 19—21 % lösli. Phosphorsäure,

**verschiedene Ammonial-Superphosphate,**

vollständiger Ersatz für Peru Guano, sowie

**Kali-Ammonial-Superphosphat,**

vorzüglicher Dünger für Hackfrüchte und Wiesen,

aus der renommirten Phosphatfabrik der Herren **Koethen & Schippan** in Freiberg, verkauft unter **Gehaltsgarantie zu Fabrikpreisen**

**Theodor Schippan** in Ebersdorf b. Chemnitz.

**Die Superphosphat-Fabrik von F. F. Gersten**

am Bahnhof in Freiberg und Frankenstein

empfehle den Herren Landwirthen:

**Baker-Guano und Spodium-Superphosphat,  
Ammonial und Kali Ammonial Superphosphat,  
Wiesendünger u. s. w.**

billigt und leistet für die berechneten Procente Garantie.

**Sopha und  
Matratzen,**

sowie Möbel und Verschiedenes wird preiswürdig verkauft im Pfandleihgeschäft

**Wolf in Chemnitz,**  
Lohgasse 18, pt.

**Verkauft werden**

80 Scheffel gute Samen- und Speise-Kartoffeln, sowie 10 Scheffel große Futter-Kartoffeln im

**Erbgericht zu Hausdorf.**

Das rühmlichst bewährte Fabrikat für das Wachsthum der Haare, die **ächte Süsmilch'sche Ricinusöl-pomade** aus Pirna à Büchse 5 Ngr. Alleiniges Depot bei **C. G. Rosberg.**

**Betten**

werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt.

**Wolf in Chemnitz,**  
Lohgasse Nr 18, parterre.

**Altkemnitzer Sauerkraut,**

sowie **Land-Sauerkraut**, sehr wohlmeckend, empfiehlt **N. Esche.**

ion.  
sen'.  
oristich-  
von der  
Anfang  
ndelen.  
ist besten  
D. O.  
II.  
nd 8 Uhr  
unterhalb  
Medel.  
März,  
und.  
s 8 Uhr  
lung  
rers und  
mitglieder.  
en.  
wrth.  
staud.  
berg.  
harina  
caffot.  
Vorspiel:  
Benefiz  
erlegen,  
Chauptiel  
n Male:  
5 Acten  
rector.  
essig!  
r, statt-  
ich mir  
reichem  
ffeur.  
on in  
N.,  
se em-  
ann.  
Ngr. bis  
Ehr. 26  
25 Ngr.



# Die Strohhutfabrik von B. Münnich in Leipzig

empfehlen vom 1. März ab

**in Chemnitz Neumarkt № 12**

Ihr Lager der neuesten elegantesten Hüte in reicher Auswahl.



Getragene Hüte werden sauber gebleicht, gefärbt, modernisiert und pünktlich zurückgeliefert.

## Für Confirmanden empfiehlt **A. Dresel, Chemnitz,**

und versendet auf briefliche Bestellung nach Außerhalb:

7. Tuch, alle Farb., 1/2 brt., Elle v. 15 Ngr. - 1 1/2 Thlr.	Buckskin, r. Wolle, 1/2 b., v. 20 Ngr. - 1 1/2 Thlr.
graues Joppen-Tuch, 1/2 brt., Elle 16 Ngr.	schwarzer Buckskin, 1/2 breit, Elle 1 1/2 Thlr.
Tuch-Jaquetts, elegant gefest, von 1 Thlr.	seidene Jaquetts von 2 1/2 Thlr.
Sammet-Jaquetts, eleg. Bagon, von 2 - 6 Thlr.	feinste Nips-Jaquetts von 4 - 6 Thlr.
eleganteste anliegende Jaquetts von 2 1/2 - 5 Thlr.	schwarzseidener Nips von 2 1/2 Ngr. - 1 1/2 Thlr.
Taffet, schwarz, Elle von 20 Ngr. - 1 Thlr.	echte Sammet-Jaquetts von 10 Thlr. an.
bunte Taffette, schönste modernste Farben, Elle von 25 Ngr.	Alpacas, modernste und schönste Muster, Elle 4 - 8 Ngr., die das Doppelte werth sind.
Doppelliste, 1/2 Meter 2 1/2 Ngr.	Piqué-Wallis, 1/2, 20, 1/2, 3 Ngr.
Popline, schöne Muster 3 Ngr.	Blaue Leinwand, 30 - 45 Pf.
Nips, 1/2, 4 Ngr., kosteten 7 1/2 N.	Stroh- und Leinen, 1/2, 25-30 Pf.
Halb-Tibet, sch. Must., 28 Pf.	Gute Handtücher, 17 - 35 Pf.
Vorhänge, 1/2, b. wasche, 28 Pf.	Tischtücher, St. 10, 15 - 25 N.
Leinwand, 1/2, 25 - 35 Pf.	Bettzeuge, 1/2, 25 Pf., bessere Qual. 3 Ngr.
Weißer Shirting, 1/2, 15 - 20 Pf.	Servietten, Dyd. 1 1/2, 2 - 3 1/2 N.
Barhent, bunt, 25 Pf.	Bettinlett, 28 - 40 Pf.

## Die Vernachlässigung von Katarrh und Husten kostet unzähligen Menschen das Leben!

Man vergesse doch nie, daß jeder Katarrh eine Krankheit ist und wie leicht derselbe in Lungenentzündung oder noch häufiger in Lungenschwindsucht übergehen kann. Bei allen katarrhalischen Leiden, Husten, Heiserkeit, Grippe, Brustschmerzen, Verschleimung, Raubheit, Rigel oder Krage im Halse, Reuchhusten, Engbrüstigkeit, Blutspeten, selbst bei beginnender Lungenschwindsucht wirkt der L. W. Eggers'sche Fenchel-Honig-Extract reizmildernd und besänftigend, er befördert auffallend den Auswurf des zähen stockenden Schleimes und vermindert die Husten-Anfälle, auch wird der so unangenehme Reiz und Rigel im Kehlkopf sehr bald dadurch gehoben und mit ihm die eigentliche Ursache der Schlaflosigkeit. Die alleinige Niederlage ist bekanntlich nur bei Paul Schwenke in Frankenberg.

P. S. Es kann nicht oft genug darauf aufmerksam gemacht werden, daß viele Industrielle, Ritter das Publikum mit erbärmlichen Nachahmungen des weltberühmten L. W. Eggers'schen Fenchelhonigextracts zu täuschen und dadurch nicht nur am Geldbeutel, sondern auch an der Gesundheit, zu schädigen versuchen. Daher ist es dringend nothwendig, sich die obengenannte lokale Verkaufsstelle wohl zu merken und beim Ankauf zu beachten, daß jede Flasche Siegel, Facsimile sowie die im Glase eingebraunte Firma des Erfinders und Fabrikanten L. W. Eggers in Breslau tragen muß.

Mit fast k. k. königl. Anerkennung.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.



## Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Aus der Fabrik

des Hoflieferanten Franz Stollwerck in Köln a. Rh.

Prämiirt 1867, 1860, 1857, 1855.

Beliebtes Hausmittel gegen Reizhusten, Raubheit im Halse, Verschleimung und jegliche Brustaffection. Mit Gebrauchsanweisung in versiegelten Paqueten à 4 Sgr. stets vorrätzig in Frankenberg bei Paul Schwenke, in Hainichen bei Cond. Friedr. Freitag.

## Sichere Hilfe für Männer!

Alle Geschwächte finden gründliche Belehrung und einzig sichere und reelle Hilfe in dem Buche: **Dr. Retau's Selbstbewahrung.** Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Bewegungssystems durch Onanie, Ausschweifung und Anstrenkung. Mit 27 Abbildungen. Pr. 1 Thlr. Von demselben wurden bereits 72 Auflagen (200,000 Exemplare) verbreitet; ihm verdanken Tausende von Geschwächten Gesundheit und neue Lebenskraft. Zu bekommen in jeder Buchhandlung, in Leipzig: G. Poenicke's Schulbuchhandlung. Achte man genau auf den Titel und verwechsle das Buch nicht mit aufscheinend ähnlichen, jedoch schwindelhaften Brochuren.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Louisenstr. 45. - Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Den geehrten Bewohnern von Frankenberg und Umgegend empfehle ich mein Lager von gut und dauerhaft gearbeiteten Feder-Cophas von 12-22 Ngr., und Feder-Matratzen von 8-16 Ngr. Auch sind dazu passende, gelbladete und gemalte Bettstellen zu haben, ferner gemalte und polirte Rohrstühle, sowie Kinderstühle, Fußbänke und noch verschiedene andere Gegenstände. Ich bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Crust Wagner, Sattler und Tapezierer, Schloßstraße № 18.

Auch ist bei demselben ein neuer Tafelkasten-Kinderwagen zu verkaufen. D. O.

## Gardinen

aller Art, Satin, Wallis, Piqué, Shirtings und Chiffons, Weissstickereien, Lausitzer Leinen

empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

## Bruno Ehrenhauss

Markt 13 Chemnitz. Markt 13.

## Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Tepliz.

## J. Liebig's Vegetabilien-Extract,

## genannt: Der Wundersaft.

Wie Liebig's Fleisch-Extract auf Nahrung berechnet, so ist der Wundersaft ein auf Heilkraft berechneter, sorgfältig gewonnener Kraft-Auszug aus Kräutern. Er ist ein allseitig anerkanntes, alleiniges und sicheres Nahrungsmittel für Hals-, Brust- und Lungenleidende, Hauptstärkungsmittel für Greise, Reconvallescenten, sowie Schwächlinge jeder Art, insbesondere für Geschlechtschwache. Zur Hebung aller Magen- und Unterleibsbeschwerden und Blutarmuth giebt es absolut kein anderes besseres Mittel.

Preis pro Flasche 1 Thlr.

Necht nur allein zu beziehen bei mir und in meinen Niederlagen: in Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg bei Paul Bernh. Morgeneier, in Halle a/S. bei J. E. Schönauer. Johann Zeidler-Berlin, Mohrenstr. 38. Weitere Niederlagen werden errichtet.

## Zahnarzt Schreiter

Chemnitz, Fogenstraße 20 Ecke der Annabergerstraße Sprechzeit von 9-5 Uhr.

Altes Gold und Silber, Treßen, gute Steine, Antikfachen, Möbel, Betten, Kleidungsstücke u. s. w. werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht von **Wolf, Lohgasse 18, Chemnitz.**

Auch bin ich bereit, bei größeren Aufträgen nach dort zu kommen.

Die Direction der Pressfaden-Fabrik zu Frankfurt a/Oder versendet ihr seit 20 Jahren als vorzüglich bekanntes Fabrikat schon in Posen von 5 G. ab. à Str. zehn Thlr.

№ 798.  
№ 799.  
№ 800.  
№ 801.

abzuführen den Ein

August alle Ein

grauem gen Tuch

stände m etwaige

alten gr der linke nedschürz etwas de von Kal stiefeln.

Fü Die schulgefe Kammer phen 25 der Sch stände u desselben patron